

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 66 (1940)
Heft: 2

Artikel: Am Stammtisch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-476485>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Tapferes finnisches Volk

Da nun die Flammen deinen Himmel röten
Sind deine Seen Blut in fahlem Schein.
Jetzt mußt du kämpfen und du mußt auch töten,
Doch deine tapfern Hände bleiben rein.

Du wirst auch nie verzagen trotz Verderben
Trotz dieser großen grauenhaften Not.
Viel lieber willst du für die Freiheit sterben
Für sie färbt sich die Heimat Erde rot.

Wir aber halten tieferschüttert Wache
Und fragen uns wo Recht und Ehre blieb.
Dein bittres Schicksal ist auch unsre Sache
Und deine Freiheit wie die eigne lieb.

R. Loosli

Vom alten Fritz

«Wer wird am Ende gewinnen?»
fragte Friedrich der Große einen General,
«Maria-Theresia, oder Elisabeth,
oder die Pompadour, oder ich?»

«Unstreifig Ew. Majestät!» erwiderte
der General.

«Und warum das?»

«Weil Sie gerechte Sache haben!»

Friedrich lächelte, zog ein Goldstück
hervor und sprach: «Sieht Er: Wer dies
zuletzt hat, wird gewinnen!» L-o.

Aussichten für die Wintersaison 1940:

Aschgrau bis feldgrau.

-li

Neues Leben blüht aus den Ruinen

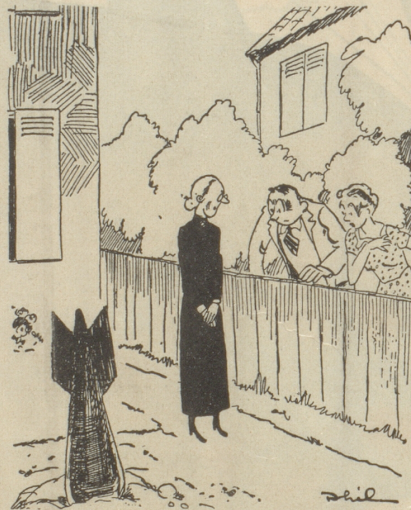
Anstelle der beiden verbotenen Zei-
tungen «NBZ» und «Freiheit» soll die
«Neue Basler Freiheit» ins Leben ge-
rufen werden.

(Propagiert die noch zu schaffende Partei
Henne-Zander-Leonhardt-Nicole). W.-K.

Lieber Nebelspalter!

Mein Söhnchen und ich sind eifrige
Radiohörer; wir hören auch ausländi-
schen Nachrichtendienst. Gestern sagte
der Kleine, nachdem eben der stereo-
type Schlußsatz verklungen war, plötz-
lich zu mir: Warum sagt der eigentlich
immer: «Sie hörten Nachrichten des
ratlosen Dienstes»? A. Z.

**CHAMPAGNE STRUB
SPORTSMAN**



Die Dame, die nicht auf dem Laufenden ist!
«Ich weiß weder was das ist, noch wie es
hiehergekommen ist!»

Französischer Humor aus «Ric et Rac»

Am Stammtisch

Hans zu seinen Freunden (nach durch-
zechter Nacht): «Merkwürdig, geschter
han i doch siebenesiebzig mal ‚Gsdn-
heit‘ gseit und hüt am Morge bin i
glich mit eme soumäfjige Gringweh
erwachet!» stn.

Zeitgemäß

Am Tage der Verdunkelungsübung
in Zürich. Die meisten Autos haben ihre
Scheinwerfer vorschriftsgemäß abge-
schirmt.

Am Straßenrand steht, vor einen Wa-
gen gespannt, ein Roß mit vorsinthflut-
lichen Scheuklappen vor den Augen.
Da ertönt hinter mir eine mitleidige Kin-
derstimme: «Jeh, das arm Rößli händ's
au müesse verdunkle!» err

Was sie sich wünschten

Der Optimist:

Ein etwas besseres neues Jahr!

Der Pessimist:

Wenigstens ein neues Jahr!

Pizzicato

Goethe gibt einen Rat

Darf man das Volk betrügen?

Ich sage nein!

Doch willst Du sie belügen,

So mach' es nur nicht fein. L-o.

Und das sagt Schopenhauer:

Die wohlfeilste Art des Stolzes hin-
gegen ist der Nationalstolz: denn er
verräth in dem damit Behafteten den
Mangel an individuellen Eigenschaften,
auf die er stolz seyn könnte, indem er
sonst nicht zu Dem greifen würde, was
er mit so vielen Millionen theilt. Wer
bedeutende persönliche Vorzüge be-
sitzt, wird vielmehr die Fehler seiner
eigenen Nation, da er sie beständig
vor Augen hat, am deutlichsten erken-
nen. Aber jeder Tropf, der nichts in der
Welt hat, darauf er stolz seyn könnte,
ergreift das letzte Mittel, auf die Nation,
der er gerade angehört, stolz zu seyn:
hieran erholt er sich und ist nun dank-
bar bereit, alle Fehler und Thorheiten,
die ihr eigen sind, zu verteidigen.

(Aus «Aphorismen zur Lebensweisheit»
S. 54.) Karagös

Cognac  Amiral
Gonzalez
authentique préféré
BERGER & CO · LANGNAU i. E.